

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hagen Reinhold, Michael Theurer, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Christine Aschenberg-Dugnus, Nicole Bauer, Jens Beeck, Nicola Beer, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Dr. Marco Buschmann, Dr. Marcus Faber, Otto Fricke, Thomas Hacker, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Torsten Herbst, Katja Hessel, Dr. Christoph Hoffmann, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Dr. Christian Jung, Dr. Marcel Klinge, Daniela Kluckert, Pascal Kober, Carina Konrad, Ulrich Lechte, Dr. Martin Neumann, Bernd Reuther, Dr. Wieland Schinnenburg, Matthias Seestern-Pauly, Frank Sitta, Judith Skudelny, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Benjamin Strasser, Katja Suding, Stephan Thomae, Manfred Todtenhausen, Dr. Florian Toncar, Gerald Ullrich, Sandra Weeser, Nicole Westig, Katharina Willkomm und der Fraktion der FDP

Durchführbarkeit von Sonderfahrten im schienengebundenen Güterverkehr

Die Verlagerung von Gütern von der Straße auf die Schiene hat viele Vorteile: Der knappe Straßenraum wird entlastet, die Bahn spielt ihre Massenleistungsfähigkeit aus, die Umwelt wird durch geringere Emissionen geschont und die aufwendige Schieneninfrastruktur wird besser ausgelastet. Aus diesen Gründen ist eine gute Schienenanbindung von Warenumserschlagplätzen wünschenswert. Gerade im Fall von Seehäfen können durch eine Hafenhinterlandanbindung Warenströme umweltfreundlich und kostengünstig an ihren Bestimmungsort verbracht werden. Bedarfsfahrten bzw. Sonderzüge sind bei dem ohnehin starren System des Verkehrsträgers Schiene relevant und eine der wenigen Möglichkeiten, um bei der geringeren Planbarkeit von Seetransporten (z. B. durch wetterbedingte Verspätungen) und der Unregelmäßigkeit von manchen Gütern mit dem flexibleren System Straße mitzuhalten.

Dazu kommt, dass es, neben dem vielfach zitierten LKW-Fahrermangel, bei der Bahn in ähnlichem Ausmaß den Lokführermangel gibt, dem es nach Auffassung der Fragesteller entgegenzuwirken gilt. Ein Lokführer mit ca. 38 Waggons kann 38 LKW-Fahrer ersetzen. Um diese Sonderfahrten zu realisieren, bedarf es, neben den notwendigen baulichen Gegebenheiten, jedoch auch einer auskömmlichen Personalausstattung, um eine effektive Schienenanbindung zu erreichen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie beurteilt die Bundesregierung die Wichtigkeit von Sonderfahrten im Güterverkehr?
2. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der Sonderzüge bzw. Bedarfsfahrten an der Gesamtzahl im Schienengüterverkehr?

3. Wie viele Sonderfahrten im Güterverkehr wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen fünf Jahren durchgeführt?
4. Wie viele Sonderfahrten im Güterverkehr konnten in den vergangenen fünf Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung nicht durchgeführt werden?
5. Wie viele Sonderfahrten konnten nach Kenntnis der Bundesregierung auf Grund von Personalmangel in den vergangenen fünf Jahren nicht durchgeführt werden?
6. Wie viele kurzfristig angefragte Fahrten konnten 2018 nach Kenntnis der Bundesregierung nicht angesetzt werden (bitte nach Bundesland aufschlüsseln)?
7. Aus welchen Gründen konnten die Fahrten 2018 nach Kenntnis der Bundesregierung nicht angesetzt werden?
8. Wie viele kurzfristig angefragte Fahrten konnten 2017 nach Kenntnis der Bundesregierung nicht angesetzt werden (bitte nach Bundesland aufschlüsseln)?
9. Aus welchen Gründen konnten die angefragten Fahrten 2017 nach Kenntnis der Bundesregierung nicht angesetzt werden?
10. Wie viele Fahrten wurden 2018 nach Kenntnis der Bundesregierung mit alternativen Verbindungen zu einem anderen Zeitpunkt angeboten (bitte nach Bundesland aufschlüsseln)?
11. Wie viele Tonnen Güter wurden deshalb nach Kenntnis der Bundesregierung mit anderen Transportmitteln transportiert?
Wie viele Fahrzeuge (Luft, Land und Wasser) wurden hierfür eingesetzt?
12. Wie viel mehr CO₂ bzw. andere Schadstoffe wurden nach Kenntnis der Bundesregierung hierdurch emittiert?
13. Wie hoch ist der Mangel an Lokführern in allen Bereichen der Deutschen Bahn AG?
14. Wie hoch ist der Personalmangel bei der Deutschen Bahn AG nach Kenntnis der Bundesregierung im Bereich Güterverkehr?
15. Wie viele Lokführer wurden in den vergangenen fünf Jahren bei der Deutschen Bahn AG eingestellt?
16. Wie viele Stellen sind bei der Deutschen Bahn AG bis heute unbesetzt?
17. Wie viele Lokführer bilden die Deutsche Bahn AG und ihre Tochterunternehmen derzeit aus?
18. Durch welche Maßnahmen soll die mangelhafte Besetzung bei der Deutschen Bahn AG kurz-, mittel- und langfristig kompensiert werden?
19. Welche Strategie hat die Deutsche Bahn AG, um diesen Mangel langfristig zu beheben?
20. Wie viele intakte Schienenanbindungen existieren nach Kenntnis der Bundesregierung an deutschen Seehäfen, die die Häfen mit dem Hafenhinterland verbinden?
21. Zu welchen Häfen gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung Engpässe in der Schieneninfrastruktur, und wie werden diese behoben?
22. Wie hoch sind nach Kenntnis der Bundesregierung die Auslastungszahlen der bahnseitigen Seehafenhinterlandanbindungen?
23. Welche dieser Strecken verfügen nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit über eine Mobilfunkabdeckung von mindestens 4G, und welche dieser Strecken sollen bis 2020 über eine Abdeckung mit mindestens 4G verfügen?

24. An welchen Hafenhinterlandanbindungen sind nach Kenntnis der Bundesregierung in den nächsten fünf Jahren Sanierungsarbeiten an Brücken, am Gleisbett oder an den Signalanlagen geplant?
25. Werden diese Sanierungsarbeiten nach Einschätzung der Bundesregierung eine uneingeschränkte Befahrbarkeit zulassen?
Wenn nein, mit welchen Einschränkungen rechnet die Bundesregierung?
26. An wie vielen und welchen deutschen Seehäfen gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung keine intakte Schienenanbindung bis zum nächsten Knotenpunkt an das Hafenhinterland (bitte nach Bundesland aufschlüsseln)?
27. Welche Auswirkungen wird die geplante Einführung des „Deutschlandtaktes“ auf den Gütenbahnverkehr, insbesondere bezüglich der Hinterlandanbindung der Seehäfen, haben?
28. Welche Maßnahmen sind aus Sicht der Bundesregierung nötig, um eine bedarfsgerechte Hafenhinterlandanbindung zu gewährleisten?
29. An welchen Seehäfen können nach Kenntnis der Bundesregierung 740-m-Züge bereits heute Sonderfahrten übernehmen?

Berlin, den 12. Dezember 2018

Christian Lindner und Fraktion

